

---

## Auswertung der Stellungnahmen im Umlaufverfahren der Expertengruppe MAB-Ausschuss, November/Dezember 2003

- verabschiedete Fassung -

Die Mitglieder der Expertengruppe MAB-Ausschuss sind am 10. November 2003 per E-Mail an die Mailingliste "mab-ausschuss@ddb.de" zur Mitwirkung an einem Umlaufverfahren aufgerufen worden:

---

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen der Expertengruppe MAB-Ausschuss,

wir melden uns heute bei Ihnen mit einem umfangreichen Paket von Dokumenten, die insgesamt Bestandteil eines Umlaufverfahrens sind.

Wir haben diesen für Sie und uns neuen Weg gewählt, weil wir einerseits nicht genügend "Substanz" oder "Volumen" für die Einberufung einer eigenen Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss haben, aber andererseits die anstehenden Detailanforderungen nicht zu lange liegen lassen möchten. Wir hoffen bei diesem Vorgehen auf Ihr Verständnis und bitten Sie darum, am Gelingen des Umlaufverfahrens mitzuwirken.

[...]

Sie erhalten von uns heute:

1. Das Protokoll unserer letzten Sitzung in der 2. Entwurfsfassung, die die von Frau Rusch im September per E-Mail angeregten Ergänzungen berücksichtigt. Dieses Protokoll möchten wir gerne im Rahmen des aktuellen Umlaufverfahrens von der Expertengruppe MAB-Ausschuss verabschieden lassen.

2. Den Bericht zur Sitzung des DIN-Unterausschusses NI-29.01 "Codierte Zeichensätze" am 30. Oktober 2003 in Berlin, mit der Bitte, die unter "Überprüfung von DIN ISO 5426 (MAB-Zeichensatz)" aufgelisteten Punkte zu überprüfen und ggf. durch eigene Anregungen zu ergänzen.

3. Das Dokument "Überlegungen zur Darstellung von digitalen Objekten in MAB" (V-035), das aus einer Anfrage der letzten Sitzung am 30. April 2003 entstanden ist. Zu diesem Dokument erbitten wir Ihre Ergänzungen und Kommentare.

4. Insgesamt 10 Einzelanträge

Der Themenbereich RISM, der in den vergangenen Sitzungen bereits mehrfach behandelt worden ist, bleibt im jetzigen Umlaufverfahren unberücksichtigt, weil ausstehende Klärungen weitere Formatdefinitionen noch nicht ermöglichen.

Alle hier mitgeschickten Dateien legen wir wie gewohnt auch auf dem geschützten FTP-Bereich der Expertengruppe MAB-Ausschuss ab.

---

Als Vorgehen beim Umlaufverfahren schlagen wir vor, dass jedes Mitglied zu allen einzelnen Punkten eine gesammelte Stellungnahme als fortlaufendes Dokument abgibt. Diese Datei erbitten wir als E-Mail-Anhang in einer Nachricht an die interne Mailing-Liste "mab-ausschuss@ddb.de" (bitte nicht an die öffentliche Mailing-Liste "mab-list@ddb.de").

Ein Muster für die Stellungnahme ist der vorliegenden E-Mail angehängt.

Außerdem ist natürlich neben der Debatte per Stellungnahme auch die Diskussion einzelner Punkte über direkte E-Mail-Meldungen auf derselben Mailingliste möglich. Wenn dies geschieht, bitten wir allerdings um eindeutige Nennung des behandelten Punktes bzw. der behandelten Punkte, am Besten schon im Betreff / Subject der E-Mail (z. B. "MAB-Umlaufverfahren, Punkt 2" oder "MAB-Umlaufverfahren, Punkt 4, Antrag 2003-07").

Frau Schroeder vom DDB-Projekt "EPICUR", die Antragstellerin des Antrags 2003-09 ist, habe ich für die Zeit des Umlaufverfahrens auf die E-Mail-Liste eingetragen, damit sie die Diskussion mit verfolgen und ggf. mit führen kann, so dass der Abstimmungsaufwand minimiert bleibt.

Ihre Antworten in Form der gesammelten Stellungnahmen erbitten wir zunächst möglichst kurzfristig. Als dann verbindliches zeitliches Ende der Diskussionen per Mailing-Liste schlagen wir vor

Montag, den 1. Dezember 2003, 24:00 Uhr.

Dies schließt natürlich nicht aus, dass es auch begründete Einwände gegen einzelne Punkte mit aufschiebender Wirkung geben kann. Bei Bedarf würden solche Punkte dann zurückgestellt und zur weiteren Klärung auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden.

Die Dokumentierung und Auswertung des Umlaufverfahrens planen wir bis zum Jahresende abschliessen zu können.

Wir hoffen, dass das so von uns angestrebte Vorgehen Ihre Zustimmung findet, auch wenn es gewiss formaler und starrer wirkt als die lebendigen und spannenden Sitzungen der Expertengruppe MAB-Ausschuss. Wir hoffen weiterhin, dass das Verfahren sich mit Ihrer Hilfe als praktikabel erweist und zu guten Ergebnissen führt.

Rückfragen und Anregungen zum Verfahren wie auch zur inhaltlichen Seite werden wir gerne berücksichtigen.

Mit besten Grüßen aus Frankfurt am Main

Reinhard Altenhöner

Reinhold Heuvelmann

---

Die Liste der zu behandelnden Punkte umfasste:

Punkt 1

Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 30. April 2003

Punkt 2

Vorschläge zu Änderungen und Ergänzungen im MAB-Zeichensatz DIN ISO 5426

Punkt 3

Überlegungen zur Darstellung von digitalen Objekten in MAB (V-035)

Punkt 4

Einzelanträge

- 2003-05: ZDB, Feld 026 Indikator "i"
- 2003-06: ZDB, Feld 050 Code "Digitalisierungsmaster"
- 2003-07: ZDB, Feld 052 Code "Website"
- 2003-08: ZDB, Feld 550 Wiederholungsfaktor
- 2003-09: DDB / Projekt EPICUR, Feld 552
- 2003-10: DDB, Arbeitsstelle Datenformate, Feld 655
- 2003-03a: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 806
- 2001-13a: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 896 neu
- 2003-11: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 897
- 2003-12: HBZ, MAB-LOKAL Feld 130 Wiederholbarkeit

Stellungnahmen sind eingegangen von:

Barbara Block	Gemeinsamer Bibliotheksverbund
Dr. Klaus Haller	Bayerische Staatsbibliothek
Christel Hengel	Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung
Angelika Hinrichs	HeBIS-Verbund
Cornelia Katz	Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz
Josef Labner	Österreichische Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.
Adrian Nolte	Stadtbibliothek Essen
Beate Rusch	Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg
Karin Schmidgall	Deutsches Literaturarchiv, Marbach
Stephani Scholz	HBZ, Köln
Barbara Sigrist	SBB/ZDB

Keine Stellungnahmen sind eingegangen von:

---

Punkt 1: Verabschiedung des Protokolls der Sitzung vom 30. April 2003

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Änderung Seite 7 unten:

Erneut wird die Funktion von MAB als Austauschformat betont.

Für die Funktionen Ausleihe, Fernleihe und OPAC ist die Liste der Szenarien unvollständig und zu ergänzen.

Hinweis:

- S. 6, letzter Abschnitt: Transkription

- S. 8, „MAB und die FRBR“, letzter Satz, „zu“ streichen

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Die Anmerkungen wurden in das Protokoll eingearbeitet. Weil keine weiteren Einwände oder Ergänzungen vorgebracht wurden, gilt das Protokoll als verabschiedet.

Punkt 2: Vorschläge zu Änderungen und Ergänzungen im MAB-Zeichensatz  
DIN ISO 5426

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Weitere Ergänzungen:

Internationales Währungszeichen, Code X´24´ in ISO646 (anstatt Dollar-Zeichen; wie früher schon verwendet).

Das HBZ benutzt für den Datenaustausch im MAB-Zeichensatz für das Dollar-Zeichen den Code X´A4´, für das internationale Währungszeichen den Code X´24´.

Das muss auch weiterhin so gewährleistet bleiben.

Beide Codes werden z. B. auch in Altdaten an das HBZ geliefert und intern entsprechend abgelegt.

Das Dollar-Zeichen in DIN 5426, Code X´A4´ darf somit nicht entfallen, keine Redundanz.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

MAB verwendet den Zeichensatz ISO 646 (IRV) + ISO 5426. Vor einigen Jahren ist in ISO 646 der Inhalt der Position X'24' vom internationalen Währungszeichen in das Dollar-Zeichen geändert worden. Es bestehen wohl keine Aussich-

ten, diese Änderung in der Norm rückgängig zu machen, weil allen ASCII-basierten Zeichensätzen (auch ISO 10646 / Unicode) ISO 646 zu Grunde liegt.

Bei strenger Auslegung der Norm gibt es also im MAB-Zeichensatz ISO 646 (IRV) + ISO 5426 zur Zeit keine Möglichkeit für die Codierung des internationalen Währungszeichens. Bei weiterhin bestehendem Bedarf muss die Codierung dieses Zeichens also wieder ermöglicht werden. Dies wird nicht in ISO 646, sondern wohl nur in ISO 5426 gehen (vgl. ISO 10646 / Unicode: U+00A4 "Currency Sign").

Über eine eventuelle Bereinigung der zwei verschiedenen Möglichkeiten für die Codierung des Dollarzeichens (X'24' aus der unteren Hälfte ISO 646 und X'A4' aus der oberen Hälfte ISO 5426) sollte unabhängig davon nachgedacht werden. Die Einwände von Seiten des HBZ Köln sind dabei mit zu berücksichtigen.

Die Einführung des Euro-Zeichens ist möglichst unabhängig von dem Komplex Dollar-Zeichen / internationales Währungszeichen zu betrachten.

#### Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg:

Zu Unicode: Nachdem der Vorschlag das Umlaut-Problem mit Hilfe von "Variation Selectors" zu kennzeichnen abgelehnt wurde, sollte dennoch eine Möglichkeit gefunden werden, Umlaute von Trema zu unterscheiden. Dabei ist eine Lösung zu finden, die auch im internationalen (!) Datenaustausch trägt.

#### Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Die Arbeitsstelle Datenformate wird über das DIN das Ziel weiter verfolgen, so lange noch Aussicht auf einen Erfolg besteht. Der im Bericht erwähnte Gegen-vorschlag von Seiten der WG 2, die deutschen Umlaute mit Hilfe von Control-Sequenzen aus ISO 6630 (Position 9/5 "Einfügung zur Sortierung, Beginn" und 9/6 "Einfügung zur Sortierung, Ende") durch einen zusätzlichen Sortierwert "e" zu ergänzen, ist im DIN-Unterausschuss NI-29.01 "Codierte Zeichensätze" noch nicht besprochen worden.

Punkt 3: Überlegungen zur Darstellung von digitalen Objekten in MAB (V-035)

Anmerkungen von Barbara Block, Gemeinsamer Bibliotheksverbund:

Die Einbeziehung digitaler Objekte sehe ich am ehesten über Links (Alternative 1).

Anmerkungen von Dr. Klaus Haller, Bayerische Staatsbibliothek:

Ich schließe mich dem „Fazit“ an.

Anmerkungen von Christel Hengel, Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung:

Im abschließenden „Fazit“ des Papiers sind m.E. die Ergebnisse richtig dargestellt: kein Transport digitaler Objekte als Bestandteil von MAB. Eine Verlinkung digitaler Objekte ist denkbar. Die Einbettung in ein XML-MAB ist auch denkbar. Die beiden letzteren Möglichkeiten stellen für mich keine Alternative dar, sondern könnten als Sowohl - als - auch realisiert werden.

Ist an eine spezielle Anwendung – z.B. in OAI – gedacht?

Anmerkungen von Cornelia Katz, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz:

Alternative 1, die Verknüpfung zu digitalen Objekten mittels Links im MAB2-Datensatz herzustellen, wird seit geraumer Zeit praktiziert. Mit der Einbettung von MAB2 in eine XML-Struktur betreten wir Neuland. Mein Vorschlag ist, dass wir uns in der nächsten Sitzung intensiver damit beschäftigen, um ein besseres Verständnis für dieses, für mich jedenfalls, recht technische Thema zu schaffen.

Anmerkungen von Adrian Nolte, Stadtbibliothek Essen:

Das Thema ist wohl eher mit grosser Zurückhaltung anzugehen. Ein rein formales Argument: MAB ist ein Austauschformat für bibliographische Daten und hatte niemals das Ziel, Inhalte zu transportieren. Man mag diese über entsprechende Felder mit einem MAB-Datensatz verknüpfen, als integrierter Bestandteil eines solchen sind sie jedoch fehl am Platz.

Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg:

Auch ich sehe MAB in erster Linie als Austauschformat für bibliographische Informationen, d.h. für Metadaten und für (binär kodierte Dateien), für die die Verknüpfung zu anderen Dateien als Link erfolgt. Frage: Bietet MAB-XML hier neue Möglichkeiten?

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Durch die Überlegungen ist deutlich geworden, daß der Transport von digitalen Objekten (Text-Dateien, Bild-, Tondateien) die für bibliographische Daten konzipierten Strukturen eines MAB-Satzes sprengt. Nicht ganz klar ist mir das Fazit und die genannten drei Alternativen. Sollen digitale Dokumente in XML (MABXML?) transportiert werden? Oder heißt das Fazit nur: MAB kann dafür keine Lösung bieten.

Anmerkung zu Alternative 1: Hier transportiert man nur die Information über den Fernzugriff (<http://www-springer....>). Damit sind keine Aussagen über den Austausch dieser Datei getroffen.

Mittlerweile geht der Trend dahin Titelaufnahmen eines Buches, eines Zeitschriftenhefts, eines AV-Mediums mit weiteren Materialien anzureichern, z.B. um das gescannte Inhaltsverzeichnis einer Zeitschrift, einen gescannten Buchumschlag mit Klappentext, eine Rezension als pdf-Datei, ein Hörbeispiel.

Konkret gefragt:

Wenn ich ein "Komplettpaket" bestehend aus:

- bibliographischer Beschreibung des Buches
- Rezension als pdf-Datei
- Hörbeispiel als mp3-File
- Scan des Buchumschlags als jpg

über den Datendienst vom Verbund an ein Lokalsystem übergeben möchte, wie würde man das tun und gewährleisten, daß die Verknüpfungen im Lokalsystem anhand der Informationen wieder aufgebaut werden können.

Im Moment erhält man bei einem MAB-Abzug eine Anzahl von Dateien (MAB-Titel, MAB-Personen, MAB-Körperschaften, MAB-Lokal usw.) Im Lokalsystem kann die Struktur über die Identnummern wieder aufgebaut werden. Wie würden bei dem Beispiel die zugehörigen Digitalen Dokumente geliefert?

Bei diesen Überlegungen ist der Aspekt der Archivierung an einer Stelle und die reine Verlinkung ausgeklammert. Es geht darum die zu der Titelaufnahme dazugehörigen Digitalen Dokumente mitzuliefen.

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Das MAB-Format ist ein Austauschformat für bibliographische Informationen. Digitale Objekte sollten / können über Feld 655 per Link zu den Dateien angegeben werden.

(-> Fazit und Alternative 1: Links)

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

U.E. kann MAB als Austauschformat nur die Linkmöglichkeit zu den Volltexten anbieten, wie bereits über 655 realisiert.

Wir schließen uns im übrigen dem Fazit von Herrn Heuvelmann an.



Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Das Thema wird als Tagesordnungspunkt auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss weiter besprochen werden.

Punkt 4: Einzelanträge

2003-05: ZDB, Feld 026 Indikator "i"

Zu diesem Antrag gibt es  
11 Stimmen "annehmen"

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

konsequente Erweiterung

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird angenommen.

2003-06: ZDB, Feld 050 Code "Digitalisierungsmaster"

Zu diesem Antrag gibt es

- 5 Stimmen "annehmen"
- 4 Stimmen "annehmen mit Änderungen"
- 2 Stimmen "ablehnen"

Anmerkungen von Barbara Block, Gemeinsamer Bibliotheksverbund:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: die Notwendigkeit der Codierung ist gegeben, aber nicht in diesem Feld an dieser Stelle

Anmerkungen von Angelika Hinrichs, HeBIS-Verbund:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Die Einführung des Codes auf Pos. 3 scheint sinnvoll, dann ist aber eine Änderung der Benennung notwendig ("Angaben zu Sicherungsmassnahmen" scheint bislang konsensfähig zu sein). Eine neue Pos. 14 einzuführen finde ich nicht so überzeugend, da dann Pos. 3 "verwaist" wäre.

Anmerkungen von Cornelia Katz, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar: Ich würde eine eigene Position (vorgeschlagen Pos. 14) im Feld 050 mit der Überschrift wie z.B. "Bestandsschutzmaßnahmen" bevorzugen. Auf dieser Position kann der "Digitalisierungsmaster" sowie der "Mikroformmaster" codiert werden. Weiteren Bedarf für diese Position sehe ich für die Kennzeichnung von Dokumenten im Rahmen der Langzeitarchivierung (Projekte stehen in der Anfangsphase).

Somit verbliebe auf Position 3 von 050 nur die Codierung "a" für die Mikroform. Über die Beibehaltung der Kennung "c" sollte nachgedacht werden.

Anmerkungen von Adrian Nolte, Stadtbibliothek Essen:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: oder zurückstellen, da scheinbar noch zu viele Fragen offen

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

**Begründung:**

Die Einführung eines Codes für Digitalisierungsmaßnahmen finde ich sehr sinnvoll, sehe aber dasselbe Problem wie Frau Hinrichs: auf welcher Position? Ich wäre auch für eine Umbenennung der Position 3 in "Angaben zu Sicherungsmassnahmen", zumal es ein eigenes Feld "057 für Materialspez. Codes für Mikroformen" gibt. Die Digitalisierungsinformation kann sich nicht nur auf Zeitschriften, sondern auch auf Bücher, Handschriften, Tonträger, Filme, Videos, Bildliche Darstellungen beziehen. Die Konsequenz müsste dann aber sein (wie Herr Heuvelmann vorschlägt), alle Codes, die sich auf Bestandsschutzmaßnahmen der Datenträger beziehen an einer Stelle zusammenzuführen. Man müsste die Felddefinition von 050 evtl. erweitern: "Das Feld enthält die Bezeichnung der physikalischen Form bzw. des Materials, in der die Veröffentlichung vorliegt, sowie zusätzliche Angaben zu Veränderungen der physikalischen Form. (oder eine treffendere Formulierung).

Es ist nur die Frage: wäre diese Änderung zu umfangreich?

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

**Begründung:**

Umbenennung von Feld 050, Position 3 in Angaben zu Sicherungsmassnahmen; hierunter Zusammenfassung aller entsprechenden (bei der ZDB) bereits verwendeten Codes.

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

Stellungnahme: annehmen

Begründung: Bei der Beantragung der Erweiterung der Pos. 3 war uns zwar durchaus bewusst, dass es evtl. vorzuziehen wäre, eine grundsätzlichere Überarbeitung des Feldes 050 vorzunehmen, wir gingen aber davon aus, dass in Anbetracht der Tatsache, dass noch keineswegs alle Vorgaben (z.B. Vorgaben zu Langzeitarchivierung) für eine umfassende Neustrukturierung vorliegen und die ZDB rasch eine Darstellungsmöglichkeit des Sachverhaltes benötigte, eine gewisse Unzulänglichkeit in Kauf genommen werden könnte.

Es ist tatsächlich stringenter, eine neue Position (14) einzurichten. Unter den Begriff „Sicherungsmaßnahmen“ oder evtl.eher „Bestandsschutzmaßnahmen“ gehören u.E. dann Kennungen für die Sachverhalte

- Mikroformmaster
- Digitalisierungsmaster
- entsäuertes Bestand (bisher 050, Pos.2).

In wie weit auch die Feststellung der Zuständigkeit für Langzeitarchivierung hierher gehört, ist, ohne dass bisher ein entsprechendes Konzept vorliegt, wohl nicht zu entscheiden. (In der ZDB benutzen wir dafür momentan ein anwenderspezifisches Feld.)

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden.

2003-07: ZDB, Feld 052 Code "Website"

Zu diesem Antrag gibt es  
10 Stimmen "annehmen"  
1 Stimme "enthaltend"

Anmerkungen von Adrian Nolte, Stadtbibliothek Essen:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar: zwar hat Frau Schmidgall recht mit ihrem Einwand der fehlenden Konsistenz dieser Felder, m.E. ist diese aber bereits ein Geburtsfehler gewesen, so dass es pragmatisch gesehen auf eine inkonsistente Bezeichnung mehr oder weniger nicht ankommt

Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

Schließe mich dennoch der Meinung des HBZ an, nach der es problematisch ist, 051 und 052 immer wieder punktuell zu ändern.

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthaltend

Kommentar: Der Code sollte, wenn er in 052 eingeführt wird, auch in 051, Pos. 1-3 nachgezogen werden. Generell sehe ich ein Problem darin, aufgrund von Einzelanträgen Codierungen in 050, 051, 052 neu einzuführen. Das birgt die Gefahr, daß ein Sammelsurium an unterschiedlichen Codierungen entsteht, dem kein Gesamtkonzept (für die Codierung von neuen Formen, wie Digitalisierung, WEB-Archivierung usw.) zugrunde liegt.

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

Es ist zu prüfen, ob Feld 051 nicht entsprechend erweitert werden müsste. Grundsätzlich sehe ich es ebenfalls als problematisch, die Änderung der Felder 050, 051 und 052 aufgrund von Einzelanträgen immer wieder punktuell zu erweitern.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird angenommen. Ein entsprechender Code "w" für "Website" wird im Feld 051 *Veröffentlichungsspezifische Angaben zu begrenzten Werken* auf den Positionen 1 – 3 *Veröffentlichungsart und Inhalt* definiert.

2003-08: ZDB, Feld 550 Wiederholungsfaktor

Zu diesem Antrag gibt es

10 Stimmen "annehmen"

1 Stimme "annehmen mit Änderungen"

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Die Angabe eines Wiederholungsfaktors sollte in MAB2 für neue / geänderte Felder entfallen; Änderung des Vorkommens des Feldes „Amtliche Druckschriftennummer“ in wiederholbar.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Bisher ist die Behandlung der Wiederholungsfaktoren so, dass bei bestehenden Feldern die Umwandlung eines Feldes von "nicht wiederholbar" in "wiederholbar" ein Wiederholungsfaktor definiert werden muss. Lediglich neu eingerichtete Felder erhalten ggf. die Kennzeichnung "wiederholbar", unter Verzicht auf die Definition eines Wiederholungsfaktors. So sollte auch hier verfahren werden: Einführung eines Wiederholungsfaktors 50.

Der Antrag wird angenommen.



2003-09: DDB / Projekt EPICUR, Feld 552

Zu diesem Antrag gibt es

9 Stimmen "annehmen"

2 Stimmen "enthalten"

Anmerkungen von Christel Hengel, Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Änderung in den Normdatenformaten nachziehen.

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Enthalten, da ich nicht genügend im Thema drin bin und keine Möglichkeit habe (wie sonst in der MAB-Sitzung) den Antrag vom Antragsteller mündlich erläutern zu lassen.

Kommentar:

Die Zusammenführung von URNs und DOIs (Beides sind, wenn ich den Antrag richtig verstehe, Standardnummern für Digitale Dokumente) in einem Feld finde ich folgerichtig. Sollte man das Feld evtl. "Standardnummern für Digitale Dokumente" nennen oder hat sich der Ausdruck "Persistent Identifier" als Oberbegriff schon in der Öffentlichkeit durchgesetzt?

Eine Rückfrage zur Mail von Frau Schroeder vom 21.11. Dort wird erläutert, "die Deutsche Bibliothek wird die Resolving-Adresse zukünftig im Feld 655 \$g mit dem Kommentar URN-URL transportieren" - genau dieses Feld soll aber laut Antrag wegfallen. Muß es dann ein Unterfeld 552 d = Resolving-Adresse zur URN geben? (Oder war für die Resolving-Adresse Feld 655 \$u gemeint?)

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

Feld 655 UF g, URN (Uniform Resource Name), darf in der MAB-Dokumentation nicht sofort gestrichen werden, da im Datenaustausch mögliche Inhalte vorerst weiterhin transportiert werden (Übergangsfrist).

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

Stellungnahme: **annehmen**

Aber: Bitte Erklärung für die vorgesehenen Indikatoren, (z.B. c = Handle ???) und die Verzahnung in den MAB-Beispielen geben.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird angenommen.

Ein Nachziehen der Änderung in den Normdatenformaten ist nicht ganz trivial: Zunächst ist zu entscheiden, ob die Anforderung für sinnvoll gehalten wird, Persistent Identifier für Personen, Körperschaften und Schlagwörter abzubilden. Formaltechnisch existiert in den Normdatenformaten das Feld 655, nicht aber ein Feld 552 oder eine Entsprechung dazu. Vorgeschlagen wird, dazu einen Folge-Antrag zu formulieren und diesen auf der nächsten Sitzung zu beraten.

Zum Vorgehen bei der evtl. Streichung von Unterfeld \$g vgl. den Antrag 2003-10.

Weitere Erklärungen und Beispiele werden in der nächsten Ergänzungslieferung der MAB-Dokumentation enthalten sein.

2003-10: DDB, Arbeitsstelle Datenformate, Feld 655

Zu diesem Antrag gibt es

- 4 Stimmen "annehmen mit Änderungen"
- 2 Stimmen "ablehnen"
- 1 Stimme "enthalten"
- 4 Stimmen mit der Bitte um Zurückstellung, Klärung etc.

Anmerkungen von Dr. Klaus Haller, Bayerische Staatsbibliothek:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

„Link-Text“ statt „Verweistext“ verwenden

Anmerkungen von Christel Hengel, Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Antrag 2003-10 widerspricht Antrag 2003-09: URI umfasst sowohl URN als auch URL. Das Unterfeld u müsste in URL umbenannt werden. Die Aussagen zu Unterfeld y verstehe ich für ein Austauschformat nicht.

Anmerkungen von Angelika Hinrichs, HeBIS-Verbund:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar: Dem Vorschlag von Herrn Heuvelmann, es bei der Benennung "URL" für Subfeld \$u zu belassen, auch um ganz deutlich die Abweichung von MARC21 darzustellen, könnte ich mich anschließen.

Die Diskussion in schriftlicher Form zu führen ist bei diesem Punkt aber sicher etwas umständlich, wie auch Frau Schmidgall angemerkt hat, so dass auch eine Vertagung der Entscheidung auf eine spätere MAB-Sitzung denkbar wäre.

Anmerkungen von Cornelia Katz, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Die Anpassung an MARC21 ist zu begrüßen. Man sollte allerdings doch noch mal überdenken, ob nicht die volle Anpassung durchgeführt wird, d.h. Transport der URN in Feld 655 \$u.

Anmerkungen von Josef Labner, Österreichische Bibliothekenverbund und Service Ges.m.b.H.:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten  
bzw. zurückstellen, da hier weiterer Diskussionsbedarf gegeben ist !

Anmerkungen von Adrian Nolte, Stadtbibliothek Essen:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten  
bzw. zurückstellen, da weiterer Diskussionsbedarf

Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg:

Stellungnahme: annehmen / **annehmen mit Änderungen** / ablehnen / enthalten

Kommentar: Ziel sollte es sein, URLs von URNs unterscheiden zu können. Deshalb neige ich dem Vorschlag von Herrn Heuvelmann (Mail 28.11.2003) zu, nach dem Subfeld \$u mit der Bezeichnung "Uniform Resource Locator (URL)" bleibt.

Unterfeld \$g sollte (nach einer Übergangsfrist -> siehe Anmerkung aus dem HBZ) entfallen, Unterfeld \$y Link-Text neu definiert werden.

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Neudefinition des Unterfelds \$y Link text annehmen

Begründung:

Ansonsten enthalten, da ich nicht genügend im Thema drin bin und keine Möglichkeit besteht, wie sonst in der MAB-Sitzung, den Antrag vom Antragsteller mündlich erläutern zu lassen.

Kommentar:

Bekommt man durch die Umwidmung des Unterfelds \$u von Uniform Resource Locator in Uniform Resource Identifier (URI) nicht wieder dieselbe Schwierigkeit, die man durch Antrag 2003-09 lösen wollte? Unter URI faßt RFC 2396 (<http://www.faqs.org/rfcs/rfc2396.html>) doch URLs und URNs? Damit hätte man zwei Stellen für URNs: 552b und 655 \$u

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

**Begründung:**

Zum Lösungsvorschlag:

zu 1.: Feld 655 UF g, URN (Uniform Resource Name), darf in der MAB-Dokumentation nicht sofort gestrichen werden, da im Datenaustausch mögliche Inhalte vorerst weiterhin transportiert werden (Übergangsfrist).

zu 2.: hierzu besteht noch Klärungsbedarf.

zu 3.: annehmen.

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

Stellungnahme: **annehmen mit Änderungen**

**Begründung:**

Die ZDB könnte sich den Vorschlägen von Herrn Heuvelmann (Mail vom 28.11.03) weitgehend anschließen

1. \$ y für Linktext definieren
2. Durchaus im Bewusstsein nicht 1:1 Marc-kompatibel zu bleiben trotzdem \$ u mit der Bezeichnung „Uniform Resource Locator“ beibehalten. (Entsprechende Hinweise in den MAB-Beispielen, z.B. auf 552, werden vorausgesetzt.)
3. Wichtig ist, dass zumindest für eine Übergangszeit die Resolving URLs für URNs weiter mitgeführt werden können. Solange die URNs in 655 enthalten waren, war die eindeutige Zuordnung gewährleistet. Wie sieht das nun aus?

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden. Zu diesem komplexen Feld (und seinen Beziehungen zu anderen Feldern und zu MARC21 856) scheint eine ausführliche mündliche Klärung und Diskussion nötig zu sein.

Dies gilt - aus verschiedenen Gründen - für alle drei Bestandteile des Antrags (Streichung des Unterfeldes \$g, Umbenennung des Unterfeldes \$u, Neudefinition des Unterfeldes \$y).

Das Unterfeld \$g wird zunächst beibehalten, obwohl Antrag 2003-09 angenommen worden ist. Für eine Übergangszeit muss daher in Kauf genommen werden, dass es an zwei Stellen im Format möglich ist, eine URN darzustellen (552b und 655 \$g).

2003-03a: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 806

Zu diesem Antrag gibt es

- 4 Stimmen "annehmen"
- 6 Stimmen "ablehnen"
- 1 Stimme "enthalten"

Anmerkungen von Dr. Klaus Haller, Bayerische Staatsbibliothek:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

Der Aufwand für den Nachvollzug in Verbund- und Lokalsystemen steht in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Wenn die Mehrheit für „annehmen“ stimmt, plädiere ich für den Lösungsvorschlag der Arbeitsstelle Datenformate. Hier sollte so formuliert werden:

- a Angabe, da die Verweisung nach den RAK obligatorisch ist (Name der übergeordneten ...)
- b Angabe, obwohl die Verweisung nach den RAK nicht vorgesehen ist (Name der Übergeordneten ...)

Anmerkungen von Cornelia Katz, Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg, Konstanz:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Mit der Verwendung des Regelwerkbegriffes in einem Feld zu operieren, in dem nur eine Identnummer transportiert wird, habe ich Probleme. Ich würde das Feld 806 in seiner Definition so belassen, wie es derzeit ist. Die in der Originaldatei sicher sinnvolle Unterscheidung, ob es sich um eine "regelwerksge- rechte Verknüpfung" zur übergeordneten Körperschaft handelt oder nicht, muss nicht unbedingt über MAB2 transportiert werden. Sollten die Bezieher der GKD eine Differenzierung wünschen, so könnte für diesen Zweck auch ein anwender- spezifisches Feld belegt werden.

Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin- Brandenburg:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Siehe Begründung vom BVB von Herrn Haller.

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Der Bedarf ist immer noch nicht nachvollziehbar (siehe Protokoll der MAB-Ausschußsitzung vom 30.4.2003. Man versucht etwas, was auf Regelwerksebene gelöst werden muß, über das Format zu lösen. Warum läßt RAK nicht einfach für die Suche sinnvolle Verweisungen oder Überordnungen zu?

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Der MAB-Änderungsantrag wurde im HBZ kontrovers diskutiert::

- die Lösung des Problems sollte auf der Ebene des Regelwerkes stattfinden
- für die tägliche Arbeit und dem Datenaustausch wird ein entsprechender Bedarf gesehen.

Der Lösungsvorschlag der Arbeitsstelle für Datenformate ist formatgetreu.

Der Lösungsvorschlag der Arbeitsstelle Normdaten wird im HBZ favorisiert.

Kommentar:

Hinweis:

Feld 830 -> Feld 810

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

Stellungnahme: ablehnen

Begründung:

Wir teilen die Ansicht von Herrn Dr. Haller, dass die Einführung des Feldes in keinem Verhältnis zum Nutzen steht, zumal zur Zeit überhaupt nicht bekannt ist, welche Bedeutung das Feld unter OPAC-Bedingungen noch hat. Es scheint sich also auf die Abbildung eines redaktionellen Sachverhaltes zu beschränken „es gibt eine übergeordnete Körperschaft, aber bitte keine Verweisung anlegen“, oder täusche ich mich?

Sinnvoll für die Benutzerrecherche kann doch nur eine Verweisung mit dieser nach RAK eigentlich nicht übergeordneten Körperschaft sein.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden, um der Antragstellerin die Gelegenheit zu geben, die Gründe und die mit dem Antrag verfolgten Ziele noch einmal zu erklären.

2001-13a: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 896 neu

Zu diesem Antrag gibt es  
6 Stimmen "annehmen"  
5 Stimmen "ablehnen"

Anmerkungen von Dr. Klaus Haller, Bayerische Staatsbibliothek:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar:

Mehr als 20 Verweisungen sind nicht notwendig. Der Aufwand für den Nachvollzug in den Verbund- und Lokalsystemen steht in keinem Verhältnis zum Nutzen.

Anmerkungen von Beate Rusch, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: siehe oben.

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:  
weiterer Klärungsbedarf

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden, um der Antragstellerin die Gelegenheit zu geben, die Gründe und die mit dem Antrag verfolgten Ziele noch einmal zu erklären.



2003-11: DDB, Arbeitsstelle GKD, MAB-GKD Feld 897

Zu diesem Antrag gibt es

6 Stimmen "annehmen"

4 Stimmen "ablehnen"

1 Stimme "enthaltens"

Anmerkungen von Barbara Block, Gemeinsamer Bibliotheksverbund:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Kommentar: den vorgeschlagenen Feldnamen finde ich nicht geeignet

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Begründung: Der Antrag entspricht doch dem in der letzten Sitzung unter Nr. 2003-02 verhandelten Antrag. Es ist ein Feld 896 eingeführt worden, in dessen Felddefinition "dann eine Formulierung wie "z.B. nicht RAK-gerechte Verweisungsformen" stehen soll.

Anmerkungen von Stephani Scholz, HBZ, Köln:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

weiterer Klärungsbedarf

Anmerkungen von Barbara Sigrist, SBB/ZDB:

Stellungnahme: **enthaltens**

Begründung: Die Einrichtung eines weiteren Feldes ist für alle Beteiligten sehr aufwändig. Wir gehen nicht davon aus, dass der Sachverhalt „nicht regelwerks-gerecht“ auf Dauer zu kennzeichnen ist, da bereits heute die RAK zusätzliche Verweisungen (vgl. Vorwort) durchaus zulassen. Bei der OPAC-Recherche darf doch ebenfalls nicht zwischen rak-gerechten und nicht-rak-gerechten Verweisungen unterschieden werden. Wird eine Zuordnung zu dem neuen Feld „offizieller Name der Körperschaft“ gesehen?

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Der Antrag wird auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden, um der Antragstellerin die Gelegenheit zu geben, die Gründe und die mit dem Antrag verfolgten Ziele noch einmal zu erklären.

2003-12: HBZ, MAB-LOKAL Feld 130 Wiederholbarkeit

Zu diesem Antrag gibt es

9 Stimmen "annehmen"

2 Stimmen "enthalten"

Anmerkungen von Christel Hengel, Die Deutsche Bibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung:

Die Verwendung des Feldes ist mir unklar (die Beispiele in der MAB-Dokumentation beziehen sich nicht auf das Exemplar, sondern auf die Ausgabe. Wird das über MAB-Lokal ausgetauscht?)

Anmerkungen von Karin Schmidgall, Deutsches Literaturarchiv, Marbach:

Stellungnahme: annehmen / annehmen mit Änderungen / ablehnen / enthalten

Begründung: Wenn die Notwendigkeit zur Belieferung der Lokalsysteme besteht und alle anderen Lösungen geprüft wurden. Auch hier wäre eine Erläuterung in der Sitzung hilfreich gewesen.

Kommentar der Arbeitsstelle Datenformate:

Trotz des recht klaren Stimmergebnisses wird nach Rücksprache mit der Antragstellerin dieser Antrag auf der nächsten Sitzung der Expertengruppe MAB-Ausschuss erneut beraten werden. Dabei ist auch über die Festlegung eines Wiederholungsfaktors zu sprechen (vgl. dazu Antrag 2003-08).

Anhang:

**E-Mails als Diskussionsbeiträge im Rahmen des Umlaufverfahrens  
(wiedergegeben werden nur inhaltlich relevante E-Mails; Signaturen und am Ende  
des Textes zitierter Text wurden nicht übernommen)**

-----  
Von: A.Hinrichs [a.hinrichs@rz.uni-frankfurt.de]  
Gesendet: Freitag, 21. November 2003 08:32  
An: mab-ausschuss@ddb.de  
Betreff: [mab-ausschuss] MAB-Aenderungsantraege

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

an zwei Stellen habe ich noch Schwierigkeiten mit den vorgeschlagenen Aenderungen.

Die eine waere der MAB-Antrag 2003-06 zur Einfuehrung eines neuen Codes in 050 fuer Digitalisierungsmaster. Die Einfuehrung ist sicher sinnvoll, allerdings wurde nicht erlaeutert, an welcher Position dieser Code vorgesehen wird.

Ich nehme an, dass es sich um Position 3 handelt, da dort schon die "Tatbestaende" Mikroformmaster bzw. Sekundaerform codiert sind. In diesem Fall muesste die Benennung von "Mikroform" geaendert werden (Vorschlag: "Angaben zu Sicherungsmassnahmen").

Pos. 8 "Computerdatei" ist m.E. nicht geeignet, den neuen Code aufzunehmen, da dann keine Spezifizierungen zur tatsaechlich vorliegenden Form des Datentraegers unterzubringen waeren. Oder war an eine neue, weitere Position gedacht?

Der zweite Punkt betrifft den Aenderungsantrag 2003-10. Die Umwidmung des Unterfeldes \$u in Uniform Resource Identifier (URI statt URL) wurde im MARC-Format m.E. deswegen vorgenommen, weil dort neuerdings sowohl URN als auch URL untergebracht werden sollen (Subfeld \$g entfaellt, vgl. auch <http://www.loc.gov/marc/marbi/2000/2000-02.html>). Da fuer URN in MAB jetzt eine Verzeichnung im Bereich der Standardnummern vorgesehen ist, waere eine Umwidmung von \$u eigentlich nicht notwendig.

Und noch zwei generelle Fragen dazu:

Wo waeren PURL unterzubringen? Sind sie eher den Standardnummern zuzurechnen (dann fehlte ein entsprechender Indikator), oder nur Sonderformen der URL?

An welcher Stelle waere die Resolving-Adresse von URN anzusiedeln?

Fuer Erlaeuterungen zu diesen Punkten waere ich sehr dankbar.

Viele Gruesse aus Frankfurt

Angelika Hinrichs

-----

-----  
Von: Schroeder, Kathrin [schroeder@dbf.ddb.de]  
Gesendet: Freitag, 21. November 2003 10:30  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: AW: [mab-ausschuss] MAB-Aenderungsantrag: 2003-10

Liebe Frau Hinrichs, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich moechte Ihre allgemeinen Fragen zum Antrag 2003-10 beantworten. Die Frage bzgl. der Umwidmung von \$u beantwortet Ihnen mein Kollege, Herr Heuvelmann.

> Wo waeren PURL unterzubringen? Sind sie eher den  
> Standardnummern zuzurechnen (dann fehlte ein entsprechender  
> Indikator), oder nur Sonderformen der URL?

PURLs (Persistent Uniform Resource Locator), eine Entwicklung von OCLC (<http://www.purl.org/>), sind URLs, wie OCLC selbst definiert "PURLs look just like URLs because they are URLs." ([http://purl.oclc.org/docs/purl\\_faq.html#toc1.4](http://purl.oclc.org/docs/purl_faq.html#toc1.4)). Ein weiterer Aspekt ist die zwingende Darstellung von PURLs in Form von URLs, d.h. die Nummer kann nicht von der Domain (<http://purl.domain>) separiert werden wie das bei den URNs moeglich ist. Dieser PURL "<http://purl.oclc.org/NET/dflater/org/iso>" kann \*nicht\* in Form von "NET/dflater/org/iso" erfasst werden. PURLs sind nur zusammen mit der vorgeschalteten "Resolver-URL" weltweit eindeutig, waehrend hingegen URNs als (Standard)Nummer wie z.B. "urn:nbn:de:gbv:089-3321752945" ohne Resolver-URL eindeutig sind.

Aus diesem Grund waeren PURLs, wie Sie selbst vorschlagen, als Sonderform von URLs zu verzeichnen.

> An welcher Stelle waere die Resolving-Adresse von URN  
> anzusiedeln?

Die Resolver-Adresse "<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=>" wird in Kombination mit der URN "<http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:gbv:089-3321752945>" als URL erfasst. Die Deutsche Bibliothek wird diese ab Dezember 2003 ueber MAB im Feld 655 \$g mit dem Kommentar "URN-URL" transportieren.

Mit freundlichen Gruessen,  
Kathrin Schroeder

-----

---

Von: Heuvelmann, Reinhold  
Gesendet: Freitag, 21. November 2003 14:17  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: AW: MAB-Aenderungsantrag 2003-06

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Expertengruppe MAB-Ausschuss,

> an zwei Stellen habe ich noch Schwierigkeiten mit den  
> vorgeschlagenen Aenderungen.

ich teile meine Antwort zu den Fragen von Frau Hinrichs  
in zwei E-Mails auf.

Zum Aenderungsantrag 2003-06:

> Die eine waere der MAB-Antrag 2003-06 zur Einfuehrung eines  
> neuen Codes in 050 fuer Digitalisierungsmaster. Die Einfuehrung  
> ist sicher sinnvoll, allerdings wurde nicht erlaeutert, an welcher  
> Position dieser Code vorgesehen wird.  
> Ich nehme an, dass es sich um Position 3 handelt, da dort schon  
> die "Tatbestaende" Mikroformmaster bzw. Sekundaerform codiert  
> sind. In diesem Fall muesste die Benennung von "Mikroform"  
> geaendert werden (Vorschlag: "Angaben zu  
> Sicherungsmassnahmen").  
> Pos. 8 "Computerdatei" ist m.E. nicht geeignet, den neuen Code  
> aufzunehmen, da dann keine Spezifizierungen zur tatsaechlich  
> vorliegenden Form des Datentraegers unterzubringen waeren.  
> Oder war an eine neue, weitere Position gedacht?

Diese Frage ist berechtigt. Die genaue Position fuer die  
Codierung "Digitalisierungsmaster" ist im Antrag nicht  
erwaehnt.

Moeglich waere eine Umbenennung von Position 3, die Frau  
Hinrichs vorschlaegt.

Denkbar fuer mich waere auch die Einrichtung einer neuen  
Position, also Position 14, mit der Bezeichnung  
"Angaben zu Sicherungsmassnahmen" oder  
"Bestandsschutzmassnahmen"  
(vgl. aber Feld 659 \$b mit derselben Benennung).

Unter diese Position koennten dann die entsprechenden  
bei der ZDB bereits verwendeten Codes zusammengefasst  
codiert werden, naemlich

- "Digitalisierungsmaster" (bisher "dm" in 076c)
- "layoutgetreue Digitalisierung" (bisher "ld" in 076c)
- "sekundaere Mikroform" (bisher "c" auf Pos. 3 von 050)
- streng genommen auch noch "entsaeuertes Papier"  
(bisher "d" auf Pos. 2 von 050), aber das sollte wohl  
eher auf Position 2 bleiben.

Mit dieser "Bereinigung" des Felds 050 waeren dann  
alle Kombinationen darstellbar aus Angaben zur  
physikalischen Form des Datentraegers (so war das  
Feld urspruenglich angelegt) mit zusaetzlichen Angaben  
zu Vorgaengen, aus denen eine Aenderung der physikalischen  
Form resultiert. Um einmal "Bestandsschutzmassnahmen"

recht abstrakt zu umschreiben.

Vielleicht kann die Kollegin von der ZDB dazu etwas sagen?

Herzliche Gruesse

Reinhold Heuvelmann

-----

-----

Von: Heuvelmann, Reinhold  
Gesendet: Freitag, 21. November 2003 14:46  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: AW: MAB-Aenderungsantrag 2003-10

Liebe Kolleginnen und Kollegen der Expertengruppe MAB-Ausschuss,

> an zwei Stellen habe ich noch Schwierigkeiten mit den  
> vorgeschlagenen Aenderungen.

Hier der zweite Teil meiner Antwort, zum Aenderungsantrag 2003-10:

> Der zweite Punkt betrifft den Aenderungsantrag 2003-10. Die  
> Umwidmung des Unterfeldes \$u in Uniform Resource Identifier (URI  
> statt URL) wurde im MARC-Format m.E. deswegen vorgenommen,  
> weil dort neuerdings sowohl URN als auch URL untergebracht  
> werden sollen (Subfeld \$g entfaellt, vgl. auch  
> <http://www.loc.gov/marc/marbi/2000/2000-02.html>). Da fuer URN in  
> MAB jetzt eine Verzeichnung im Bereich der Standardnummern  
> vorgesehen ist, waere eine Umwidmung von \$u eigentlich nicht  
> notwendig.

Die Umbenennung des Unterfeldes \$u von "URL" in "URI" kann m.E.  
nur dann entfallen, wenn unter dem Oberbegriff "URI"  
ausschliesslich "URL" und "URN" und nichts sonst gemeint ist.

Dann waere klar, dass in MAB alle URN nach 552 gehoeren, alle  
URL nach 655 \$u. Und dass es nicht noch zusaetzlich "Dinge"  
gibt, die unter den Oberbegriff "URI" gehoeren, die aber  
dann keinen Platz in MAB haetten.

Und dann waere auch konsequent deutlich, dass MAB in diesem  
Punkt von MARC21 abweicht: in MARC21 URNs und URLs gemischt  
im Unterfeld \$u fuer alle Arten von URIs; in MAB eine Trennung  
von URNs (die normierten Nummerncharakter haben) in 552b und  
URLs (die prinzipiell fluechtig wie Signaturen sind) in 655  
\$u.

Vielleicht kann doch Frau Schroeder dazu etwas sagen, meine  
Suche bei <http://www.w3.org/Addressing/> hat mich nicht sehr  
viel weiter gebracht.

Herzliche Gruesse, ein gutes Wochenende

Reinhold Heuvelmann

-----

---

Von: Karin.Schmidgall [schmidg@dla-marbach.de]  
Gesendet: Mittwoch, 26. November 2003 16:18  
An: mab-ausschuss@ddb.de  
Betreff: [mab-ausschuss] Stellungnahme im Umlaufverfahren

Lieber Herr Altenhöner, lieber Herr Heuvelmann, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

anbei meine Stellungnahme zu den Punkten des Umlaufverfahrens. Nach Bearbeitung der Papiere muß ich gestehen, daß ich eine MAB-Sitzung dem Verfahren vorgezogen hätte. Die Sitzung ermöglicht es, sich gegenseitig zu informieren, Wissen auszutauschen, sich vom Antragsteller den Antrag genauer erläutern zu lassen und gemeinsam zu einem fundierten Ergebnis zu kommen. Letztendlich ist eine Sitzung m.A. effektiver, so muß jedes Mitglied zu jedem Antrag eine schriftliche Begründung oft komplexer Zusammenhänge formulieren.

In der letzten Sitzung haben wir die Bildung einer Unterarbeitsgruppe FRBR beschlossen. Dies ist m.W. ein wenig versandet. In welcher Form wollen/können wir die Arbeit aufnehmen, Frau Gömpel hatte mit dem Versand der Informationen am 6.5. einen Anfang gemacht.

Herzliche Grüße

Karin Schmidgall

---

---

Von: Schroeder, Kathrin [schroeder@dbf.ddb.de]  
Gesendet: Donnerstag, 27. November 2003 17:33  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: AW: [mab-ausschuss] MAB-Aenderungsantrag 2003-10

Lieber Herr Heuvelmann, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

> Die Umbenennung des Unterfeldes \$u von "URL" in "URI" kann  
> m.E. nur dann entfallen, wenn unter dem Oberbegriff "URI"  
> ausschliesslich "URL" und "URN" und nichts sonst gemeint ist.

...

> Vielleicht kann doch Frau Schroeder dazu etwas sagen, meine  
> Suche bei <http://www.w3.org/Addressing/> hat mich nicht sehr  
> viel weiter gebracht.

Ich hoffe, dass eine Antwort auf die Frage von Herrn Heuvelmann zum jetzigen Zeitpunkt noch nuetzlich ist. Auf Grund einer mehrtaegigen Dienstreise komme ich erst jetzt dazu, diese zu beantworten.

Laut RFC 2396 "Uniform Resource Identifiers (URI): Generic Syntax" (<http://www.ietf.org/rfc/rfc2396.txt>) wird ein URI wie folgt definiert: "[...] A Uniform Resource Identifier (URI) is a compact string of characters for identifying an abstract or physical resource. [...]" Dies ist aus meiner Sicht so zu interpretieren, dass mit einem URI auch Objekte identifiziert bzw. adressiert werden koennen, die nicht ausschliesslich ueber "URL" und "URN" angesprochen werden. Ein Beispiel waere "URC" (Uniform Resource Characteristic). URCs wurden bisher praktisch

nicht eingesetzt.

RFC 3305 "Report from the Joint W3C/IETF URI Planning Interest Group"  
(<http://www.ietf.org/rfc/rfc3305.txt>) adressiert noch einmal explizit  
diesen

Sachverhalt:

[...]

#### 4. Additional URI Issues

There are additional \*unresolved URI issues\* not considered by this paper,  
which we hope will be addressed by a follow-on effort. We have not  
attempted to completely enumerate these issues, however, they include (but  
are not limited to) the following:

- o The use of URIs as identifiers that don't actually identify network  
resources (for example, they identify an abstract object, such as an XML  
namespace, or a physical object such as a book or even a person).
- o IRIs (International Resource Identifiers): the extension of URI syntax to  
non-ASCII. [...]

Es kann deshalb zum gegenwaertigen Zeitpunkt nicht definitiv gesagt werden,  
dass sich ein URI ausschliesslich auf "URN" bzw. "URL" (und nichts sonst)  
bezieht.

Mit freundlichen Gruessen  
Kathrin Schroeder

-----  
-----  
Von: Schroeder, Kathrin [schroeder@dbf.ddb.de]  
Gesendet: Freitag, 28. November 2003 11:04  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: [mab-ausschuss] MAB-Aenderungsantrag: 2003-09

Liebe Frau Schmidgall, Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich moechte Ihre Fragen zum MAB-Aenderungstrag 2003-09 beantworten.

>Kommentar:

- >Die Zusammenfuehrung von URNs und DOIs (Beides sind, wenn ich den Antrag  
>richtig verstehe,
- >Standardnummern fuer Digitale Dokumente) in einem Feld finde ich  
folgerichtig. Sollte man das
- >Feld evtl. "Standardnummern fuer Digitale Dokumente" nennen oder hat sich  
der Ausdruck "Persistent Identifier" als
- >Oberbegriff schon in der Oeffentlichkeit durchgesetzt?

Bei Recherchen in Google mit dem Suchbegriff "Persistent Identifier" werden  
national und international vorrangig die Projekte, Aktivitaeten o.ae.  
ausgewiesen, in dessen Kontext der Begriff "Persistent Identifier" als  
Oberbegriff fuer Systeme zur standortunabhaengigen, dauerhaften  
Identifikation und Adressierung digitaler Objekte verwendet wird wie z.B.  
von der Nationalbibliothek Australiens  
(<http://www.nla.gov.au/initiatives/nlapi.html>). Die LoC nutzt fuer die  
Einleitung zu "Digital Repository Development - Core Metadata Elements"  
ebenfalls "Persistent Identifier"  
(<http://www.loc.gov/standards/metadata.html>). In Diskussionslisten wie z.B.  
DSpace  
(<http://mailman.mit.edu/pipermail/dspace-general/2003-September/000015.html>)  
oder DC-General



(<http://www.jiscmail.ac.uk/cgi-bin/wa.exe?A1=ind0302&L=dc-general>) wurde nach "Persistent Identifier" gefragt. DOI verwendet "Persistent Identifier" in diesem Sinne ([http://www.doi.org/handbook\\_2000/enumeration.html](http://www.doi.org/handbook_2000/enumeration.html)). RFC 3650 "Handle System Overview" (<http://www.handle.net/rfc/rfc3650.html>) nutzt gleichfalls diesen Terminus.

Diese Auswahl ist sicher nicht repräsentativ, jedoch wird deutlich, dass dieser Terminus in verschiedensten Zusammenhängen praktisch genutzt. Aus diesem Grund plädiere ich für die Verwendung von "Persistent Identifier" als Bezeichnung für Feld 552.

>Eine Rückfrage zur Mail von Frau Schroeder vom 21.11. Dort wird  
>erläutert, "die Deutsche Bibliothek wird die Resolving-Adresse zukünftig  
im  
Feld 655 \$g mit dem Kommentar URN-URL  
>transportieren" - genau dieses Feld soll aber laut Antrag wegfallen. Muß  
es  
dann ein Unterfeld 552 d=Resolving-Adresse  
>zur URN geben? (Oder war für die Resolving-Adresse Feld 655 \$u  
>gemeint?)

Vielen Dank für den Hinweis. Mir ist ein Schreibfehler unterlaufen. DDB liefert im Moment die Resolver-URL über MAB im Feld 655 \$u aus. Unter den Bedingungen der im Antrag beschriebenen Zielsituation wäre es ebenfalls das Feld 655 \$u.

Mit freundlichen Grüßen  
Kathrin Schroeder

---

-----  
Von: Heuvelmann, Reinhold  
Gesendet: Freitag, 28. November 2003 13:12  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Betreff: Antrag 2003-10

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich versuche, den Antrag 2003-10 vielleicht noch etwas klarer zu fassen.

Er enthaelt die Absicht,

1. das Unterfeld \$g "Uniform Resource Name (URN)" zu streichen
2. das Unterfeld \$u von "Uniform Resource Locator (URL)" in "Uniform Resource Identifier (URI)"
3. ein Unterfeld \$y fuer "Link-Text" neu zu definieren.

Alle drei Punkte resultieren aus der Anpassung an MARC21.

Punkt 3 scheint unstrittig zu sein und kann unabhaengig entschieden werden.

Die Punkte 1 und 2 sind schwieriger, weil sie voneinander und vom Antrag 2003-09 abhaengig sind.

In MARC21 wurde das Unterfeld \$g gestrichen, weil die Angaben dort im Unterfeld \$u erscheinen, das zu diesem Zweck in "URI" umbenannt wurde.

In MAB2 soll jetzt das Unterfeld \$g ebenfalls gestrichen werden, nicht, weil die Angaben in \$u erscheinen sollen, sondern in einem ganz anderen (und in MARC21 nicht vorhandenen) Feld, naemlich 552, also zusaetzlich zu den dort vorhandenen DOIs.

Das Problem ist jetzt, wie Frau Schmidgall in der Stellungnahme ganz richtig schreibt:

> Kommentar:  
> Bekommt man durch die Umwidmung des Unterfelds \$u von Uniform  
> Resource Locator in Uniform Resource Identifier (URI) nicht  
> wieder dieselbe Schwierigkeit, die man durch Antrag 2003-09  
> lösen wollte? Unter URI faßt RFC 2396  
> (<http://www.faqs.org/rfcs/rfc2396.html>) doch URLs und URNs?  
> Damit hätte man zwei Stellen für URNs: 552b und 655 \$u

Das muss unbedingt vermieden werden.

Dazu sehe ich zwei Moeglichkeiten:

Wir belassen \$u mit der Bezeichnung "Uniform Resource Locator (URL)", so wie es jetzt ist.

Das haette den Nachteil, dass diejenigen Bezeichner, die zu der grossen Gruppe der URI gehoeren, aber weder URL noch URN sind, sondern etwas Drittes, im Format keinen angemessenen Platz haben. Dass es diese gibt, hat Frau

Schroder in ihrer Mail von gestern (Donnerstag 27.11.2003, 17:33 Uhr) gesagt, ein Beispiel ist "URC" (Uniform Resource Characteristic). Dieser Nachteil ist aber in meinen Augen als gering zu bewerten, weil es wohl (wenn ueberhaupt) dauern wird, bis diese URI-aber-nicht-URL-und-auch-nicht-URN fuer MAB relevant sein werden.

Die Beibehaltung von \$u als "Uniform Resource Locator (URL)" haette dagegen den grossen Vorteil, dass im Format ganz klar ist, dass wir an diesem Punkt bewusst und ausdruecklich und konsequent von MARC21 abweichen, weil MAB dort seine eigene Logik verfolgt, die die klare Unterscheidung von URN und URL zum Ziel hat.

Die zweite Moeglichkeit waere, \$u von "URL" in URI" umzubenennen, aber dann in der Erlaeuterung zum Unterfeld \$u klar zu sagen, dass damit nicht die URNs gemeint sind, sondern dass diese jetzt in 552b zu stehen haben. Dass also alles, was URI ist, aber nicht URN, hier seinen Platz hat.

Einen Begriff, der den Sachverhalt "URI-nicht-URN" abdeckt, gibt es nicht, aber so muesste dann das Unterfeld streng genommen heissen.

Vorteil waere, dass z.B. URCs dann auch in \$u stehen koennten. Ein geringer Vorteil.

Denn der Nachteil, dass wir damit recht verwirrende Zuweisungen haetten, waere fuer mich schon ziemlich gross. Und dass wir von MARC21 abweichen, wo es sinnvoll erscheint, ist in meinen Augen kein Problem.

So weit meine Einschaetzung. Vielleicht ist die Frage und das Problem etwas klarer. Eventuell koennen wir aber auch den Antrag teilweise (in den ungeklaerten Teilen) aus dem Umlaufverfahren herausnehmen und spaeter noch einmal angehen.

Viele Gruesse

Reinhold Heuvelmann

---

-----  
Von: Hengel-Dittrich, Christina [hengel@dbf.ddb.de]  
Gesendet: Freitag, 12. Dezember 2003 12:24  
An: 'mab-ausschuss@ddb.de'  
Cc: Frodl, Christine; Ammon, Petra; Junger, Ulrike  
Betreff: [mab-ausschuss]

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,  
da ich zur Zeit in anderen Expertengruppen sehr eingespannt bin, hat mir  
Herr Heuvelmann netterweise eine Nachfrist gewährt. Hier also meine  
Stellungnahme innerhalb des Umlaufverfahrens.

<<stellungnahme Christel Hengel.doc>>

Zu den GKD-Anträgen möchte ich gern hier per Mail Stellung nehmen:

Ich kann die Haltung derjenigen, die diese Anträge abgelehnt haben,  
teilweise sehr gut nachvollziehen, zumal da die Regelwerksdiskussion seit  
der letzten MAB-Sitzung in Bewegung geraten ist.  
Die Bibliotheksverbände haben sich mehrheitlich für eine Angleichung der  
Ansetzungsregeln für Körperschaftsnamen nach RAK-WB und RSWK ausgesprochen.  
Auch wenn die Arbeit daran zunächst zugunsten der Personennamen  
zurückgestellt worden ist, sollten Vorgriffe auf die zukünftige Praxis  
sicher schon möglich sein. Ich werde deshalb innerhalb der Expertengruppe  
GKD nochmals einen Vorstoß machen, die Angabe der nach RAK nicht  
vorgesehenen Verweisungen bzw. übergeordneten Körperschaften ohne die  
Einführung separater Felder zuzulassen.

Für den Antrag 2001-13a möchte ich Sie aber nochmals dringend um Ihre  
Zustimmung bitten: es geht nicht an, dass ein Katalogisierer in der Online-  
GKD bei längeren Datensätzen nachzählen muss, bei der wievielten Verweisung  
er angelangt ist und ab wann er in ein Ausweichfeld schreiben muss. Sicher  
ist ein zusätzliches wiederholbares Verweisungsfeld keine Lösung auf Dauer  
und es wäre sinnvoller, MAB-GKD von Grund auf zu renovieren; die  
Ausgangslage - wir stehen vor Abschluss des Umstiegsprojekts und,  
unabhängig von einem Umstieg, liegt eine klare Aussage der  
Bibliotheksverbände für ein integriertes Normdatenformat aller drei  
Normdateien vor - verbietet aber im Moment größere Änderungswünsche und  
lässt andererseits auf eine noch länger währende Übergangsphase schließen.

Mit herzlichen Grüßen  
Christel Hengel

-----

Tabellarische Übersicht:

Institution	BSB	BSZ	DDB / AFS	DLA	GBV	HeBIS	HBZ	KOBV	ÖBV	SBB / ZDB	StB Essen	Beschluss
Person	Haller	Katz	Hengel	Schmid gall	Block	Hinrichs	Scholz	Rusch	Labner	Sigrist	Nolte	
1. Protokoll	+	+	+	+	+	+	(+)	+	+	+	+	(+), verabschiedet
2. MAB-Zeichensatz	+	+	+	+	+	+	(+)	+	+	+	+	(+)
3. Digitale Objekte	+	?	?	?	?	+	?	?	+	+	?	vertagen
4. Anträge:												
- 2003-05	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+	+
- 2003-06	+	(+)	+	(+)	-	(+)	(+)	+	+	+	?	vertagen
- 2003-07	+	+	+	0	+	+	+	+	+	+	+	+
- 2003-08	+	+	+	+	+	+	(+)	+	+	+	+	+
- 2003-09	+	0	+	0	+	+	+	+	+	+	+	+
- 2003-10	(+)	?	-	?	0	(+)	-	(+)	?	(+)	?	vertagen
- 2003-03a	-	-	+	-	+	+	0	-	+	-	-	vertagen
- 2001-13a	-	+	+	-	+	+	-	-	+	+	-	vertagen
- 2003-11	+	+	+	-	+	+	-	-	+	0	-	vertagen
- 2003-12	0	+	0	+	+	+	+	+	+	+	+	vertagen

Erläuterung der verwendeten Symbole:

- + angenommen
- abgelehnt
- ? noch offen, keine Entscheidung, Diskussionsbedarf, Klärungsbedarf, zurückstellen / vertagen, ...
- (+) angenommen mit Änderungen
- 0 enthalten